

Dr. Schüßlers Haus und Reiseapotheke

Josef Holzer



Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler 1821 – 1978

Inhalt

1. Einführung
2. Anwendung
3. Wirkung
4. Dauer der Einnahme
5. Übersicht
6. Die 11 Salze
 - Ferrum phosphoricum D12
 - Magnesium phosphoricum D6
 - Calcium phosphoricum D6
 - Kalium phosphoricum D6
 - Natrium chloratum D6

- Natrium sulfuricum D6
 - Natrium phosphoricum D6
 - Kalium sulfuricum D6
 - Calcium fluoratum D12
 - Silicea D12
7. Krankheitsregister

Einführung

Doktor Wilhelm Heinrich Schüßler wurde am 21. August 1821 in Bad Zwischenahn in der Nähe von Oldenburg geboren.

Nach seinem Arztstudium bekommt Dr. med. Schüßler 1958 seine Zulassung als Arzt und Geburtshelfer und er beginnt seine ärztliche Tätigkeit in Oldenburg. Er widmet seine Arbeit ausschließlich der Homöopathie. Da ihn die Fülle an Homöopathischen Heilmitteln störte suchte er einen Ausweg! Doktor Schüßler wendet sich von der Homöopathie ab, als er begann nur mehr mit den wenigen körpereigenen Salzen (die er homöopathisch aufarbeiten ließ) zu arbeiten und schuf damit eine überschaubare scharf umgrenzte Therapie. Es ist die Geburtsstunde der Biochemie (der Lebenschemie; der Schüßlersalz Therapie). Er nahm in sein System 11 Heilmittel auf.

Dr. Schüßler vergleicht seine Therapie mit der Düngung von kränkenden Pflanzen.

Dr. Schüßler schreibt: „Demnach ist meine Therapie ein Analogon der Agriculturchemie. So wie man – was jeder rationelle Landmann weiß – kränkelnde Pflanzen durch Begießen mit einer Lösung des ihnen entsprechenden Salzes zum Gedeihen bringen kann, so curiere ich die animalischen Gewebe mittels Verabreichung von Molekülen eines organischen Salzes, welches demjenigen homogen ist, durch dessen

Funktionsstörung die betreffende Krankheit bedingt ist.“

Doktor Schüßler schreibt weiter: *„Das biochemische Heilverfahren liefert dem Heilbestreben der Natur die an betreffenden Stellen fehlenden natürlichen Mittel: die anorganischen Salze (die Mineralsalze)“.* Die Schüßlersalze liefern so dem Krankheitsort genau die Mineralien, die er zur Heilung benötigt.

Dr. Schüßler wollte, dass seine Heilsalze unverändert und schnell ins Blut gelangen und so im ganzen Körper bzw. in den Krankheitsherd verteilt wurden. Diese schnelle Aufnahme war nur über die Mundschleimhaut in einer verdünnten Form möglich. Aus diesem Grund verwendete er die homöopathische Aufbereitung! So war es möglich, die zur Heilung notwendigen Salze sehr schnell in den Krankheitsort zu bekommen. Da die in der Nahrung vorhandenen Salze gebunden sind und erst über den Darm aufgespaltet und aufgenommen werden müssen, waren sie für Schüßler keine Heilmittel sondern er sah sie als Baumaterial für den gesunden Körper an, um verloren gegangene Salze wieder aufzufüllen. Neben der schnellen Aufnahme der Salze war der Hauptvorteil die Salze in der verdünnten Form anzuwenden, dass es damit möglich war nur die krankhaft arbeitenden Zellen - das kranke Gewebe - zu behandeln. Die gesunden Zellen (das gesunde Gewebe) wurde durch die verdünnten Salze in ihrer Tätigkeit nicht gestört. So war eine ganz gezielte Heilwirkung nur im Krankheitsort möglich!

Dr. Schüßler schreibt: *„Jedes biochemische Mittel muss so verdünnt sein, dass die Funktionen der gesunden Zellen nicht gestört*

werden und vorhandene Funktionsstörungen reguliert werden können.“

„Die Anwendung kleiner Gaben zum Zweck einer Heilung von einer Krankheit ist eine chemische Notwendigkeit. Will man zum Beispiel Glaubersalz (Natrium sulfuricum, biochemisches Mittel Nr. 10) ins Blut gelangen lassen, so erreicht man dies nicht mit einer konzentrierten Lösung. Diese bewirkt im Darm einen wässrigen Durchfall. Eine verdünnte Lösung gelangt von der Mundschleimhaut direkt ins Blut und in die Zwischenzellflüssigkeit und bewirkt dort die Ausscheidung überschüssigen Wassers.“

Dr. W.H. Schüßler wählte für sein Heilverfahren nur 11 Mineralsalze aus, die in der gleichen Zusammensetzung waren wie sie im Blut und in den Geweben des Körpers vorkommen.

Doktor Schüßler schreibt: *„In meiner Praxis wende ich durchschnittlich die D6 an (Ferrum phosphoricum, Silicea, Fluorcalcium verabreiche ich in der D12)“.*

Die Heilmittel in der D6:

Calcium phosphoricum, Kalium chloratum, Kalium phosphoricum Kalium sulfuricum, Magnesium phosphoricum, Natrium chloratum, Natrium phosphoricum, Natrium sulfuricum. Diese Salze sind gut wasserlöslich und daher leicht vom Körper aufzunehmen.

Die Heilmittel in der D12:

Calcium fluoratum, Ferrum phosphoricum und Silicea. Diese Salze sind nicht so gut wasserlöslich und werden vom Körper schlechter aufgenommen. Sie müssen dadurch stärker verdünnt werden.

Dr. Schüßler schreibt: *„Die Symptome bestimmen die Wahl der Mittel!“* Wir müssen

lernen Symptome als Hinweise des Körpers sehen, mit denen er uns zeigen will, welches Gewebe in welcher Art und Weise gestört ist!

Anwendung

Da die Salze von der Mund- und Rachenschleimhaut aufgenommen werden, sollen man sie lange im Mund zergehen lassen. Während der Mahlzeiten sowie unmittelbar davor und danach sollte man die Einnahme vermeiden. Im akuten, heftigen Krankheitszustand sollte man jede halbe bis volle Stunde eine Gabe (1-2 Tabletten) im Mund zergehen lassen. Lässt die akuteste Situation nach, reicht alle ein bis zwei Stunden eine Gabe. Im chronischen, langsam verlaufenden, lange dauernden Krankheitszustand reicht es drei- bis sechsmal eine Gabe lutschen. Eine Gabe entspricht 1 bis 2 Tabletten. Mit mehr Tabletten erzielt man keine bessere Wirkung! Die Menge reicht aus, um den ganzen Körper für kurze Zeit zu versorgen. Die Salze (auch wenn sie sich in kurzer Zeit auflösen) 1-2 Minuten im Mund lassen und nicht zu schnell schlucken!

Im Wasser auflösen: Man kann 7-10 Tabletten des betreffenden Salzes in heißem/abgekochten Wasser auflösen und schluckweise trinken. Dabei sollte jeder Schluck etwas im Mund gehalten werden. Schüßler verwendete die Salze immer einzeln. Bei der Anwendung von zwei Salzen empfahl er die Salze im Wechsel einzunehmen!

Gemische/Biokomplexe:

Dr. Schüßler hat immer mit einem Salz oder mit zwei (und dann im Wechsel) gearbeitet! Er hat Gemische abgelehnt. In der Praxis hat sich aber gezeigt, dass Gemische von Salzen in bestimmten Fällen, in denen die Entscheidung

schwer fällt doch auch sehr wirkungsvoll und hilfreich sein können. Dr. Grams hat schon 1922 das „Handbuch für Komplexbiochemie“ veröffentlicht. Seit dieser Zeit gibt es die JSO Bicomplexe!

Wir können aber unsere eigenen Mischungen herstellen indem wir dabei von jedem Salz, das wir für die Heilung notwendig finden, 2-3 Tabletten in ein Schnapsglas geben und dann einige TROPFEN Wasser dazutun und zu einem Brei verrühren. Von diesem Brei kann man dann alle $\frac{1}{2}$ oder alle Stunden 1 Teelöffelpitze in den Mund einnehmen! Oder man mischt die für die momentane Krankheitszustand die betreffenden Salze in einem halben Liter Wasser und trinkt (schlürft) das Wasser den ganzen Tag. Jeden Schluck etwas (bis zu 2 Minuten) im Mund lassen!!!

Die „biochemischen Heilmittel“ sind in der Apotheke rezeptfrei erhältlich. Sie sind in Tablettenform.

Wirkung:

Wie aus einer Erde, in der Nährstoffe mangeln keine gesunden Pflanzen wachsen können, so entsteht aus einem Gewebe, in dem Mineralstoffe fehlen ein krankmachendes Milieu aus dem 1000 Krankheiten und Beschwerden entstehen können. Solche Mängel kann der Körper selber regulieren (Selbstheilung), sie können aber auch lange (Monate, Jahre und oft auch Jahrzehnte) bestehen!

Die Aufgabe der Schüßlersalze ist es nicht die Krankheit zu bekämpfen, sondern das Milieu zu heilen indem die mangelnden Salze aufgefüllt werden. Gelingt es das Gewebe mit den fehlenden Salzen anzureichern heilen wir das kranke Milieu bzw. wir nehmen den Beschwerden/der Krankheit die krankmachende Ursache.

Leitsatz:

Mit den Schüßlersalzen heilen wie das
„kranke“ Milieu!

Dauer der Einnahme

Nimmt man bei einer akuten Krankheit Schüßlersalze reicht es die notwendigen Salze solange zu nehmen bis man wieder gesund ist. Bei alten chronischen Beschwerden/Krankheiten ist das Milieu schon lange, lange im Ungleichgewicht und die Salze müssen über längere Zeit eingenommen werden! Die mangelnden Salze nur solange zu nehmen bis man sich besser fühlt ist hier ein Fehler. Dadurch wird der Mangel zwar weniger aber das Milieu ist dann noch lange nicht wirklich in Ordnung. Ein Milieu in Ordnung bringen das lange im Ungleichgewicht ist, dauert mindestens 3, oft auch 5-6 Wochen. In seltenen Fällen müssen die Salze auch mal Monatlang genommen werden!

Übersicht:

Schüßlersalze – klassische Wirkung

Nr. 3	Entzündungsmittel; Verletzungsmittel; Fiebermittel Mittel für das erste Entzündungsstadium
Nr. 7	Ist das Nerven Entspannungsmittel
Nr. 2	Ist das Blut-, Regeneration und Aufbaumittel
Nr. 5	Ist das Nervenmittel
Nr. 9,	ist das Säuremittel
Nr. 10	Ist das Ausscheidungsmittel
Nr. 8	Ist das Bewässerungsmittel
Nr. 4	Ist das Schleimhautmittel
Nr. 6	Ist das Stoffwechselformel
Nr. 11	Ist das Bindegewebsmittel
Nr. 1	Ist das Elastizitätsmittel

Nr. 3 Ferrum

phosphoricum D12: das „erste Hilfe Mittel“

Ferrum phosphoricum ist eines der wichtigsten und meist gebrauchten Heilmittel der 11 Schüßlersalze und sollte daher in keiner Haus- und Reiseapotheke fehlen. Wann immer sich durch eine „plötzliche“ Krankheit **Fieber** einstellt, ist es das richtige Heilmittel, selbst wenn man noch gar nicht weiß, um welche Krankheit es sich handelt. Dabei wird das Fieber nicht unterdrückt, sondern die Abwehr gestärkt, damit der Körper die Krankheit schneller und besser heilen kann! Zu allen „plötzlichen akuten Krankheiten“ zählen auch alle Arten von **Entzündungen, Verletzungen, Schmerzen, Wunden, Quetschungen, Verstauchungen, Blutungen und Sportunfälle!**

Bei allen **Erkrankungen am Beginn!** Gleich wenn man das Gefühl hat, dass man krank wird, stdl. 1 Tablette einnehmen!

Ferrum phosphoricum ist ein sehr gutes Kindermittel. **Infektionskrankheiten** wie Masern, Scharlach, Röteln, aber auch Mandelentzündungen, Zahnfieber, Kopfschmerzen...

Zur **Vorbeugung** in „Grippezeiten“ ist Ferrum ein sehr gutes, abwehrstärkendes Heilmittel! Täglich 2-3 mal 2 Tabletten lutschen!

Ferrum phosphoricum ist ein wichtiges Heilmittel bei **körperlicher Schwäche und Müdigkeit!**

Ferrum ist ein gutes **Muskelmittel:** Muskelkater, rheumatische Muskelschmerzen, Zerrungen, Muskelschwäche...

Ferrum ist weiter ein wichtiges Darmmittel!
Haben die Darmmuskeln Ferrum verloren
verlangsamt sich die Darmbewegung und es
entsteht **Verstopfung**. Hat die
Darmschleimhaut Ferrum verloren entsteht
Durchfall!

Modalitäten: alle Beschwerden werden
nachts, durch Wärme und Bewegung
schlimmer und durch Ruhe und Kühle besser!

„Dr. Schüßlers Haus- und Reiseapotheke“

GRATIS

Wenn Sie das ganze Skript mit allen 11
Heilsalzen haben möchten schreiben Sie mir
eine E-Mail (josef.holzer@gmx.net) oder eine
SMS (+39 348 7023168)

beim Kurs weniger! Wenn Sie Interesse am
Kurs oder am Kursskript schreiben Sie
mir! Wenn Sie möchten kann ich Ihnen
auch erst einen Auszug zum reinschauen
zuschicken!

• **Schmerz – Massage® nach Holzer**

Tages – Kurs

Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich
per SMS oder E-Mail und ich schicken
Ihnen weitere Informationen zu

• **Das Tao der Schüßlersalze**

Schreiben Sie mir eine E-Mail
(josef.holzer@gmx.net) oder eine SMS (+39
348 7023168) wenn Sie das Skript GRATI
möchten!

Lg Pepe Holzer

Weiter:

• **„11 Schüßlersalze und
Gesichtsdiagnostik“!**

Kursskript zum Tagesseminar

Das Skript ist mein Kus Skript. Hier
beschreibe ich die 11 Salze nochmals viel,
viel genauer, das Krankheitsregister ist viel
ausführlicher und zu den 11 Salzen
beschreibe ich auch die dazugehörige
Gesichtsdiagnostik! Das Kursskript gibt es
normalerweise zu Kurs. Wer möchte kann
das Kursskript auch erwerben ohne den
Kurs zu machen! Es kostet dann 20€. Wer
den Kurs dann später macht zahlt die 20€